

«Wie schmeckt Friede?»

Predigt zu Jesaja 11,1-9

25. Dezember 2020, Kirche Lindau, Pfr. Marc Burger

**0. Predigttext Jes 11,1-9**

1 Und aus dem Baumstumpf Isais wird ein Schössling hervorgehen, und ein Spross aus seinen Wurzeln wird Frucht tragen.

2 Und auf ihm wird der Geist des HERRN ruhen, der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Kraft, der Geist des Wissens und der Furcht des HERRN.

3 Und er wird die Furcht des HERRN atmen, und er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, und nicht entscheiden nach dem, was seine Ohren hören:

4 Den Machtlosen wird er Recht verschaffen in Gerechtigkeit, und für die Elenden im Land wird er eintreten in Geradheit. Und mit dem Knüttel seines Mundes wird er das Land schlagen und mit dem Hauch seiner Lippen den Frevler töten.

5 Und Gerechtigkeit wird der Schurz an seinen Hüften sein und Treue der Gurt um seine Lenden.

6 Und der Wolf wird beim Lamm weilen, und die Raubkatze wird beim Zicklein liegen. Und Kalb, junger Löwe und Mastvieh sind beieinander, und ein junger Knabe leitet sie.

7 Und Kuh und Bärin werden weiden, und ihre Jungen werden beieinander liegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.

8 Und der Säugling wird sich vergnügen an der Höhle der Viper, und zur Höhle der Otter streckt ein Kleinkind die Hand aus.

9 Nirgendwo wird man Böses oder Zerstörerisches tun auf meinem heiligen Berg, denn das Land ist voll von Erkenntnis des HERRN, wie von Wasser, das das Becken des Meeres füllt.

## 1. Friede schmeckt wie schwarze Schoggi

Liebi Gmeind,

Ich gange devo us, dass sie i de letschte 24 h ziemli viel gässe händ. Ich gange au devo us, dass vieles vo dem, wo sie gässe händ, ihne e grossi Gaumefreude bereitet het. Ihre Gaume isch hüt also in Topform und dorom han ich en chliini Ufgab für ihn:

Dänke sie mol a die verschiedene Menus vo de letschte Täg zugg. Wenn sie chönted eis Gericht oder ei Zuetat uswähle, zum „Friede“ beschriebe, was würde sie uswähle? Was passt am beste zu Friede?

Ich han spontan a schwarzi Schoggi dänkt. So en Edelbitter Schoggi, mit mindestens 80% Kakao Ateil. Die het zersch emol en richtig bittere Gschmack. Ersch mit de Ziit, breitet sich au en süessi Note us. Genau die Kombination macht's aber us und führt zu grosses Glücksgfühl. Min Körper schüttet Endorphin us und denn got's mir richtig guet!

## 2. Dunkle Phase: Geburt der Hoffnungsbilder

Im richtige Läbe isch es natürlü ned eso eifach. D'Bitterkeit wandlet sich ned automatisch e süessi Freud um. Ganz im Gägeteil. Alli grosse Konflikt und Nöt händ nur öppis gmeinsam mit dere Schoggi: sprichwörtlich ihri Farb. Wenn s'kei Perspektive meh git, kei Lösigsussicht für en Konflikt und kei Linderig vo de Not, denn gsehni nur no raabeschwarz. I gseh kei Hoffnig meh und möchte nur no ufgeh.

I sonere dunkle, ussichtslose Situation sind d'Judäer gsi, damals, Endi 8. Jh. vor Christus. Ussepolitisch händ sie sich ine verfahreni Situation ihne manövriert. Als chliises Land händ sie kei Chance gha gäge die grossi Regionalmacht Assyrie und so händ sie am Schluss nur no zwüsche zwoi sehr schlächte Niederlage chöne usewähle: Entweder ihri nördliche Verbündete bimene ussichtslose Chrieg z'understütze, oder sich als zahlendi Vasalle em assyrische König z'underwärfe. Beidi Optione sind en Schmach gsi für de ehemals sälbständigi Staat Juda.

I dere dunkle und ussichtslose Ziit händ sie ihri Hoffnig a eifachi, aber starchi Bilder ghänkt. Das ziitlose Friedensbild vom Wolf und em Lamm, wo zäme verwiiled, het ihne tüüf im Härz d'Hoffnig wachbhaltet, dass es Friede chan geh uf de Wält. So au

d'Raubchatz, wo bim Geissli liit oder d'Chue und d'Bärin, wo zäme uf de Weid sind und ihri Junge spieled mitenand. Das sind wunderbari Friedensbilder. Es git kei Angst und Bedrohig meh. Alli Läbewäse läbed in Harmonie mitenand. Wer wünscht sich das scho ned?

Inere verfahrenere Situation chöned eim senigi Bilder en bsonders wichtige Anker sie. Die Bilder händ es unglaublichs Potenzial, well sie berühred eusi tүүfschte Sehnsücht und mobilisired eusi tүүfschte Chräft. In Hollywood isch genau de Zuegang zu eusne tүүfschte Sehnsücht nach Friede es Milliarde Gschäft. Im Kino tauched mir ab i Filmwälte wo eus es unglaublichs Erläbnis liefered. Die Filmwälte sind jo eigentlich ned real. Aber d'Emotione, wo mer während em Film erläbed, sind durchus real. Und Hollywood weiss au: mer wänd vor allem Film mit Happy Ends gseh. Das git eus Hoffnig und neue Muet für's Läbe. Ich ha zwar nur en völlig fiktive Film gseh. Aber de Film het mi real veränderet, well's mir nochär real besser got. Isch eigentli absurd, ned?

S'Gliiche passiert mir übrigens au, wenn ich id Welt vo Gottes abtauche. Zum Bsp im Gebät oder bim intensive Studiere vomene biblische Text. So wie zum Bsp. das Bild vom Wolf und em Lamm. Us wältlicher Sicht isch das zwar au unrealistisch, wie imene Film. Aber wenn i e die göttliche Dimension vo dem Bild itauche, denn merki, dass mi das nochhaltig veränderet. Es erinnere mi a de Friede von Gott, wo tүүf e mir inne verborge isch. Und plötzlich isch mir de Friede wieder ganz nöch und durchus sehr real. Das Hoffnigsbild bringt so es erschs Liecht e mine Dunkelheit und lost mini Hoffnig neu lo verwache.

### **3. Bittere Phase: Kein Friede ohne Gerechtigkeit**

Natürlich isch mit so Hoffnigsbilder no kei Friede uf Erde gmacht. Dorom het sich au de Jesaja Gedanke gmacht, wie denn de Friede uf realistischi Art und Wiis chönti e sis Land cho. Er het gwüsst, das got ned ohni e Führi person. Entscheidend isch aber, was das für e Art Führi person das isch. De Jesaja het gnueg selbstsüchtige Herrscher gseh. E die het er kei Hoffnig gha. Für ihn het de Friede nur dur en Person chöne cho, wo mit Gott in Verbindig stot. De Geist vo Gott sell uf ihm ruhe und ihm Weisheit und Isicht geh. Dur de Geist erkennt er Gott und taucht e sini Wält i. Das ermöglicht ihm gerächt z'handle und z'richte. Er richtet ned nachdem, was er gseht oder ghört, also nach wältliche

Gesetzmässigkeit, sondern nachdem won er e sim Herz als vo Gott richtig aluegt. Als Folg setzt er sich i für die Machtlose und Elände im Land und verhilft ihne zu ihrem Rächt.

Dodemit simmer bi de zwoite Station uf em Wäg zum Friede acho: Nach de grosse Sehnsuchtsbilder wird's jetzt sehr real: Es git kein Friede ohne Gerechtigkeit. Tuet sich de Sieger nur uf Choste vom Verlüurer beriichere, isch de Bode für Rache und Revanche vorbereitet. De Vertrag vo Versailles Endi 1. Weltchrieg isch eis Bsp. dodefür. Au de Rest vom Königriich Juda het no wiiteri 130 erfolgriich für sini Unabhängigkeit vo Assyrie kämpft. Wer umgekehrt für e schnelle und gerächte Übergang und Wiederaufbau sorgt, het meh Erfolgchance. Das het z.B. in Deutschland nach em zwoite Wältchrieg guet funktioniert. Au em Nelson Mandela sini grosse Bemühige in Südafrika händ wärtvoll Frücht brocht.

Damit nach eme Konflikt Gerächtigkeit kann etabliert wärde, bruuchts en Ufarbeitig bei allne Konfliktparteie. Das isch e grossi Heruseforderig, well im Konflikt- und im Chriegsfall passierend immer moralischi Überschiitige. Sich die müesse igesto und ufarbeite isch immer bitter. Genau dorom hani die schwarzi Schoggi als Bsp. usgwählt: Ich glaub uf em Wäg zum Friede gits immer zersch en bitteri Phase. D'Bitterkeit, wo entstot, wenn ich muess aneluege und mer igesto, was für Fehler ich e dem Konflikt gmacht han. D'Bitterkeit aber au, dass ich uf em Wäg zum Friede muess Kompromiss igo, obwohl ich völlig im Rächt stone. Wenn ich wot wiitercho bis zur Endorfinusschüttig vom vollständige Friede, denn muess ich dur die bitteri Phase durego. Sie isch en wichtige Teil vom Heiligsprozess.

#### **4. Süsse Phase: Erkenntnis Gottes für alle**

Wie aber die bitteri Phase uf em Wäg zum Friede duresto? Wenn und wie chunt de Übergang e die süessi Phase? De Jesaja redt devo, dass de Spross vom Isai wird gerächt si und sich für die Elände und Machtlose isetze. Vielleicht isch es i dere Situation vom Aneluege und vom Aneh vo de Gerächtigkeit hilfriich, wenn ich mich sälber als eine vo dene Machlose und Elände aluege. So döf ich mich eifach dem Gerächte avertraue. Scho die erste Christe händ in Jesus d'Erfüllig vo dere Jesaja Vision gseh. Tatsächlich passt die Beschriebig vom Spross Isais sehr guet uf Jesus und sini Gerächtigkeit. Die het er nämli genau us sinere enge und konsequente Verbindig mit Gott gschöpft.

Wenn mer eus Gott avertraued, im Gebät, i de Meditation, den cha sich die Erkenntnis Gottes au vo Jesus uf eus überträge. Es längt jo ned, wenn Jesus die Erkenntnis für sich bhaltet. So heisst's am Schluss vo de Jesaja-Stell: „Das Land ist voll von Erkenntnis des Herrn, wie von Wasser, das das Becken des Meeres füllt.“ De Spross Isai sorgt defür, dass die Gotteserkenntnis uf s'Volk übertreit wird. Dass au mer chöned itauche e die Wält vo Gott und de Friede bi Gott gspüre und erläbe. Das Itauche isch nötig, zum s'Alte, Bittere chöne hinder eus lo und verwandle. Do hilft's uf jede Fall, wenn ich mol einisch entrückt werde us mim Läbe und ganz bi Gott bin:

E sini Wält itauche.

Gspüre wie sich's afühlt,

wenn de Wolf und s'Lamm in Friede bienenand lieged.

Erläbe wie's isch uf em Heilige Berg,

wo nüüt Böses und Zerstörerisches herrscht.

De Friede e mir ufsuuge.

und la würke la.

Ersch wenn ich das innerlich erläbt han, chani mit neuem Muet id Wält usego und au schwierigi Sache apacke.

Für mich persönlich isch das Itauche id Wält vo Gott meistens de Momänt, wo sich d'Bitterkeit id Süessi verwandelt. Wenn i alles mir mögliche gmacht han und mit mim ganze Wäse vor Gott gstande bin, mit all mine dunkle und verbitterete Siite, denn macht sich langsam Friede e mir breit. De Friede het öppis Göttlichs. E mim Härze löst er e tüüfi Freud und e mim Körper en grosse Endorfinschub us.

Möglich wird die tüüfi Freud aber nur, wenn ich die Dunkelheit am Afang ushalte han, bis ich i dere Dunkelheit neu Hoffnigsbilder vo Gott gfunde han. Die Hoffnigsbilder leited mich denn uf em Wäg mit Gott bis all mini Bitterkeit verwandelt wurde isch. Denn macht sich die Süessi vom tüüfe, innere Friede mit Gott und vo Gott e mir breit. De löst e mir es Glücksgfühl us, wie n ich suscht nur nach eme Reiheli wunderbari, schwarze Schoggi finde.

Und was findet sie für e Zuetat im Wiehnachtsmenu, wo es Symbol für de Friede würd passe? Zimetstärne? Die hebed dur s'Bache ganz viel Krümmel zäme, wo vorher eifach useanandgheit sind. En guete Rotwii? De bruucht e gueti Portion früschi Luft, bis er sis Buquet so richtig chan entfalte. Oder vielleicht d'Bouillon vom Fondue chinoise? Dur ihres stetig warme Chöcherle verwandelt sie unzählige Stückli Fleisch und gmüess, wo e ihrem rohe Zuestand ungnüssbar sind, e feini, saftigi Läckerbisse.

Wenn Sie hüt und morn wieder emal bimene feine Ässe sitzed, chöned sie ja mal duretete, was für sie am beste zum Friede passt. Und bim Degustiere cha mer ja au no grad mit de andere am Tisch drüber rede, was sie so für Idee händ. I dem Sinn wünsche Ihne en Guete und viel Vergnüge bim Degustiere und Friede finde.

Amen